

„Die Sonne schreibt Ihnen keine Stromrechnung!“

Grainet. Die Sonne schreibt keine Rechnung. Das ist die wohl wichtigste Erkenntnis bei der Entscheidung für eine Photovoltaikanlage auf Dächern, an Fassaden oder auf Grundstücken wie dem ehemaligen Graineter SV-Sportplatz. Natürlich spricht auch für die Wirtschaftlichkeitsrechnung die gesetzlich garantierte Einspeisevergütung, welche die Investitionskosten für die Module sowie der Aufwand für deren Aufstellung und Wartung der gesamten Anlage bis zum Einspeisezähler rentabel macht. Die Rechnung geht für immer mehr gewerbliche Stromlieferanten auf privaten, gewerblichen und kommunalen Dächern und Flächen auf, so die Begründung dafür, dass es auch in der Region Bayerischer Wald in den letzten Jahren einen regelrechten Photovoltaikboom gibt. Gut, dass es vor Ort auch immer mehr kompetente Partner für die zukunftsfähige Investition in die Technik gibt, so auch die SAT-GmbH in Grainet.

Gegründet wurde das Unternehmen im Jahr 2001 von Thomas Lenz, Johann Jeßberger und Achim Grübl. Geleitet wird es heute von Thomas Lenz und Johann Jeßberger. Thomas Lenz selbst kann auf eine über 20-jährige Erfahrung im Schaltanlagenbau verweisen und war bereits 15 Jahre auch in leitender Position mit neuester Technik und Software betraut. Seit 2001 ist die SAT-GmbH auch bereits tätig im Bereich Photovoltaik. Das Graineter Unternehmen beschäftigt sieben feste Mitarbeiter und arbeitet mit zwei Subunternehmern zusammen.

Die SAT-GmbH plant und fertigt neben Photovoltaik-Anlagen Schaltanlagen für Industriezwecke sowie Mess-, Steuer- und Regeltechnik. Dabei nehmen die Mitarbeiter Schaltanlagenbau sowohl in Punkto Software als auch Hardware in Betrieb und prüfen elektrische Geräte in betrieblichen Gebäuden nach VDE-BGV



SAT-Firmenleiter Thomas Lenz vor der „Stromfabrik“ der Gemeinde Grainet (Photovoltaik-Hochstein GmbH).

Foto: Berlinger

A3. Als Referenzen kann das Unternehmen auf den ADAC, Johnson-Controls, BMW in Landshut, Dingolfing und München, auf BMW-Formel-1, Allianz, Münchner Rück-Versicherung, Max-Blank-Institut, THU- München, Messe München, EON-München, Osram München und Regensburg, Hotel Orientel, Hotel Maritim, Klinikum Augsburg, Klinikum Ingolstadt, Alfred-Delp-Kaserne Donauwörth, Uni Augsburg oder die Stadtparkasse München verweisen. Außerdem ist die SAT-GmbH im Bereich Graviertechnik tätig und produziert Schilder samt Zuschnitt für Firmen, Hinweise aller Art, Namensschilder in verschiedenen Formen in Aluminium, Kunststoff oder Messing.

Die Neue Woche sprach mit Firmengründer Thomas Lenz über die Stärken seines Unternehmens, speziell über das Engagement bei Photovoltaik-Anlagen.

NW: Zum Thema Photovoltaik: Was würden Sie empfehlen? Welche Vorteile bietet diese

Technik? Kann sie bei uns wirtschaftlich und nachhaltig genutzt werden?

Thomas Lenz: „Der Staat hat mit einer verbesserten Förderpolitik eine gute Grundlage dafür geschaffen, dass sich Solarstromanlagen wirklich lohnen. Bei Anlagen auf Dächern gibt es immerhin 51,8 Cent pro Kilowattstunde und die Abnahme wird durch die Vergütungspflicht der deutschen Energieversorger garantiert. Zusammen mit günstigen Finanzierungsangeboten mit festen Zinssätzen lässt sich relativ gut errechnen, wann sich eine Anlage amortisiert.“

Das Beispiel einer 10KW/p-Anlage zeigt: Bei einem Anschaffungspreis von ca. 48.000 Euro zzgl. Zinsen und Betriebskosten (Versicherung etc.) in Höhe von ca. 15.500 Euro und einem voraussichtlichen Ertrag von ca. 99.500 Euro in 20 Jahren Laufzeit ergibt sich ein Gewinn von ca. 36.000 Euro für den Investor. So muss er selbst nicht mehr besitzen als eine geeignete Fläche. Photovol-

taik wird so nicht nur zum nachhaltigen Energielieferanten, sondern auch zu einer interessanten Kapitalanlage. Es kommt aber auch in unseren Breitengraden darauf an, die Anlage maßgeschneidert zu planen, zu finanzieren und zu betreiben. Wir stehen als Partner für Privat, Gewerbe und Kommunen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Dabei sind auch großflächige Anlagen kein Problem für uns. So haben wir im Jahr 2005 Anlagen mit 700 KWp in Betrieb genommen. Unsere größte Anlage umfasste bisher 462 KWp auf insgesamt 4.200 Quadratmetern Modulfläche.“

NW: Was sind speziell Ihre Stärke in Sachen Photovoltaik?

Thomas Lenz: „Wir arbeiten mit den marktführenden Modullieferanten zusammen, tauschen unsere Erfahrungen aus und suchen für den Kunden die besten Module aus, die für seine Lage die besten Ertragschancen bieten. Unseren Preis machen wir über den Großeinkauf attrak-

tiv.“
NW: Nach welchen Leistungsstandards arbeitet die SAT-GmbH?

Thomas Lenz: „Wir planen und fertigen unsere Anlagen streng nach höchsten Industriestandards. Unsere Software ist vom Marktführer CAD System E-Plan und unsere Leistungsberechnungen sowie Produkte stammen von namhaften Herstellern wie Siemens, Phönix usw.“

NW: Sie sind in der ganzen Welt unterwegs und doch in Grainet ansässig?

Thomas Lenz: „Heutzutage ist das problemlos möglich, auch vom Bayerischen Wald aus mit der ganzen Welt zu korrespondieren.“

NW: Wie lautet Ihr Erfolgsrezept?

Thomas Lenz: „Immer auf dem neuesten Stand bleiben und in neueste Technik investieren.“ red